III. Protokolle der Konferenzen von Kapitelsreferenten zur Begutachtung von Lehrmitteln

Autor(en): **Ernst, A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **87 (1922)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-743846

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

III. Protokolle

der Konferenzen von Kapitelsreferenten zur Begutachtung von Lehrmitteln.

1. Begutachtung der Lesebücher für das 2. und 3. Schulahr

von H. Kägi und Dr. W. Klauser.

Samstag, den 18. Februar 1922, vormittags 9½ Uhr, im Universitätsgebäude Zürich (Zimmer Nr. 207).

Präsenzliste:

Vom Vorstande der Schulsynode:

Präsident Fritz Kübler, Zürich;
Vice-Präsident Alfred Walter, Bülach;
Aktuar Dr. Alfred Ernst, Zollikon.

Die Verfasser der Lehrmittel:

Heinrich Kägi, Zürich;
Dr. Walter Klauser, Zürich.

Von der kantonalen Lehrmittelverwaltung:

Eugen Kull, Lehrmittelverwalter, Zürich.

Als Referenten der Kapitel:

Schulkapitel Zürich, I. Abt.: Frl. Elise Vogel, Zürich 7.
„ Zürich, II. Abt.: Frl. Klara Hoffmann, Zürich.
„ Zürich, III. Abt.: Frl. Olga Meyer, Zürich 6.
„ Zürich, IV. Abt.: Eduard Keller, Zürich 6.
„ Affoltern: Frl. Emma Weiß in Rifferswil.
„ Horgen: Heinrich Muggli in Kilchberg.
„ Meilen: Johann Suter in Uetikon.
„ Hinwil: Alfred Bünzli in Wald.

Schulkapitel Uster: Robert Egli in Nänikon.
„ Pfäffikon: Alb. Staub in Madetswil-Russikon und Frl. Marie Spühler in Russikon.
„ Winterthur Nord: Frl. Margrit Wening in Winterthur-Veltheim.
„ Winterthur Süd: Albert Sulzer in Winterthur.
„ Andelfingen: Emil Brunner in Unterstammheim.
„ Bülach: Frl. Menodera Reininghaus in Rafz.
„ Dielsdorf: Karl Frey in Affoltern bei Zürich.

Verhandlungen.

Der Vorsitzende, S.-L. F. Kübler, Präsident der kantonalen Schulsynode, erörtert zunächst den Zweck der vom Synodalvorstand in Verbindung mit dem kantonalen Lehrmittelverwalter einberufenen Konferenz. Er weist auf die Zweckmäßigkeit des Vorgehens hin, vor der Diskussion in den einzelnen Kapiteln die Richtlinien festzustellen, nach welchen sodann in den Kapiteln die Begutachtung vorgenommen werden soll. Die Rechte der Lehrerschaft und der Kapitel sollen durch dieses Vorgehen in keiner Weise eingeschränkt werden.

Als Grundlage der Diskussion hat der Vorsitzende zusammen mit den Verfassern der zu begutachtenden Lehrmittel einige Leitgedanken zusammengestellt. Diese werden nach Erläuterung durch die Verfasser und nach eingehender und lebhafter Diskussion in die nachfolgende Form gebracht:

1. Zweck des Lesebuches im allgemeinen.
2. Zweckmäßigkeit der zu begutachtenden Bücher:
   a) Lesefertigkeit und Sprachverständnis.
   b) Ergänzung des Sachunterrichtes.

c) Gesinnungs- und Gemütsbildung (incl. Entwicklung des ästhetischen Gefühls).

3. Anpassung an Eigenart und Fassungskraft des Kindes (Inhalt, Form).
4. Berücksichtigung von Stadt und Land.
5. Auswahl der Lesestoffe (Erzählungen, Schilderungen, Märchen, Gedichte, Rätsel und Sprüche, mundartliche Stücke); Streichungen, Ersatz, Ergänzungen.
6. Anordnung des Lesestoffes, Zusammenhang der Lesestücke.
7. Einführung in die Druckschrift (Separate Ausgabe derselben).
8. Sprachübungen.
9. Aufnahme von Aufgaben aus dem Unterricht nach dem Arbeitsprinzip.
10. Ausstattung (Buchschmuck, Deckel, Druck, Größe).

Mit der Begutachtung der in Frage stehenden Lehrmittel soll auch die Frage in den Kapiteln diskutiert werden:

11. Obligatorisches Lesebuch oder freie Lesestoffe.

An die Festlegung der obigen Richtlinien für die Begutachtung schloß sich eine lebhafte Besprechung der einzelnen Punkte an, welche bei aller Wahrung der Rechte der einzelnen Referenten dennoch nach verschiedener Hinsicht klärend gewirkt haben dürfte.

Schluß der Sitzung 12 Uhr 50 Min.

Der Aktuar der Schulsynode:
A. Ernst.

---

2. Begutachtung des Leitfadens der Naturkunde 1. und 2. Teil

von Dr. Hans Meierhofer.

Samstag, den 18. Februar 1922, nachmittags 2 Uhr, im Universitätsgebäude Zürich (Zimmer Nr. 115).

Präsenzliste:

Vom Vorstande der Schulsynode:
Präsident Fritz Kübler, Zürich;
Vice-Präsiednt Alfred Walter, Bülach;
Aktuar Dr. Alfred Ernst, Zollikon.

Der Verfasser der Lehrmittel:
Prof. Dr. H. Meierhofer, Zürich.

Von der kant. Lehrmittelverwaltung:
Eugen Kull, Zürich.

Als Referenten der Kapitel:

Schulkapitel Zürich, I. Abt.: Dr. Eugen Lee, Zürich 8.
„ Zürich, II. Abt.: Arnold Schaufelberger in Zürich 6.
„ Zürich, Abt. III: Dr. Emil Weber in Zürich 6.
„ Zürich, Abt. IV.: Fritz Rutishauser in Zürich 6.
„ Affoltern: Werner Fischer in Affoltern a. A.
„ Horgen: Paul Simmen in Rüschlikon.
„ Meilen: Franz Arnold in Hombrechtikon.
„ Hinwil: Ernst Hausammann in Fischenthal.
„ Uster: Hans Schaad in Egg, und Albert Pünter in Uster.
„ Pfäffikon: Emil Egli in Pfäffikon.
„ Winterthur Nord: Dr. Ernst Würgler in Winterthur-Veltheim.
„ Winterthur Süd: Karl Volkart in Winterthur.
„ Andelfingen: Hans Keller in Stammheim.
Bülach: Karl Boller in Wallisellen, und Jean Thalmann in Glattfelden.
Dielsdorf: Fritz Moor in Stadel.

Verhandlungen:

Nach einer Auseinandersetzung des Zweckes der einberufenen Konferenz teilt der Vorsitzende, S.-L. F. Kübler, den in Verbindung mit Prof. Dr. H. Meierhofer aufgestellten Vorschlag zu einem Diskussionsschema für die Begutachtung der beiden Bücher mit.

Die Diskussion dieses Vorschlages ergibt sofort, daß die Wünsche der Kapitelsvertreter weit über die bloße Revision der zu begutachtenden Bücher hinausgehen und z. T. das Verhältnis der individuellen zu den allgemeinen Lehrmitteln, z. T. die Revision des Lehrplanes für die naturkundlichen Fächer auf der Sekundarschulstufe betreffen.

Es wird beschlossen, diese beiden Punkte ebenfalls in das Diskussionsschema aufzunehmen. Dieses selbst erhält nach lebhafter Diskussion die nachfolgende Form:

1. Stoffauswahl:
   a) Werden andere Typen gewünscht?
      Wenn ja: welche sind zu streichen, welche neu einzufügen?
   b) Sollen neue Kapitel eingegliedert oder bisherige weggelassen werden?
      Wenn ja: welche sind zu streichen, welche neu einzufügen?
2. Anordnung und Behandlung des Stoffes:
   Wird eine andere Gruppierung des Stoffes gewünscht?
   Wenn ja, nach welchen Gesichtspunkten? (bisher nach Jahreszeiten).
3. Beobachtungsaufgaben:
   Werden Aenderungen gewünscht?
   Wenn ja: nach welcher Richtung?
   Sind sie zu vermehren oder zu reduzieren?
4. Fragen:
   Sollen sie vermehrt werden?

Wenn ja: nach welcher Richtung?
Wo sind die Fragen einzuordnen?
Ist ihnen für die Hand des Lehrers ein Schlüssel beizugeben?

5. Illustrationen:
Werden Aenderungen gewünscht?
Wenn ja, welche sind wegzulassen, welche sind neu zu schaffen?
Für welche Figuren werden speziell schematische Zeichnungen verlangt?
Wünschbarkeit farbiger Tafeln.

6. Allfällige weitere Wünsche:
Hilfsmittel (Tafelwerk) zu Handen des Lehrers.
Literaturverzeichnis.
Verzeichnis von Veranschaulichungsmitteln und Quellen zu ihrer Anschaffung.

Neben der eigentlichen Begutachtung der beiden Lehrmittel werden in das Diskussionsschema noch die beiden folgenden Hauptpunkte aufgenommen:

II. Andere Anlage des Buches: Lernbuch für den Schüler und Handbuch für den Lehrer.

III. Stellung zur Anordnung des naturkundlichen Lehrstoffes in der Sekundarschule und ihrem Lehrplane (ev. neuer Vorschlag: Physik und Chemie in 1. und 2. Klasse, Biologie in der 3. Klasse).

An die Feststellung dieses Diskussionsschemas für die Behandlung in den Kapiteln schloß sich auch in dieser Konferenz eine unverbindliche, aber für alle Teilnehmer interessante und aufklärende Diskussion über die einzelnen Punkte und i. b. über die der ursprünglichen Vorlage zugefügten beiden neuen Hauptpunkte an.

Schluß der Sitzung 5 Uhr 10 Min.

Der Aktuar der Schulsynode:
A. Ernst.